



Council of the
European Union

Brussels, 3 November 2023
(OR. en, de)

14998/23

FRONT 351
MIGR 371
COMIX 509

NOTE

From:	Austrian delegation
To:	Working Party on Frontiers / Mixed Committee (EU-Iceland/Norway and Switzerland/Liechtenstein)
No. prev. doc.:	14200/23
Subject:	Prolongation of border controls at the Austrian internal borders in accordance with Article 28 of Regulation (EU) 2016/399 on a Union Code on the rules governing the movement of persons across borders (Schengen Borders Code)

Delegations will find attached a copy of the letter received by the General Secretariat of the Council on 2 November 2023 regarding the prolongation of border controls by Austria at the internal borders with the Slovak Republic as of 3 November for a period of 20 days.

E-MAIL

**Bundesministerium
Inneres**

IM 012311 2023
03-11-2023

bmi.gv.at



Herrn
Margaritis SCHINAS
Vizepräsident der
Europäischen Kommission
1049 Brüssel
BELGIEN

Mag. Gerhard Kerner
Bundesminister

Bundesministerium für Inneres
ministerbueis@bmi.gv.at
Herrngasse 7, 1010 Wien,
Österreich

Frau
Ylva JOHANSSON
EU-Kommissarin für Inneres
1049 Brüssel
BELGIEN

Frau
Roberta METSOLA
Präsidentin des
Europäischen Parlaments
1049 Brüssel
BELGIEN

Frau
Thérèse BLANCHET
Generalsekretärin des Rates
1049 Brüssel
BELGIEN

An die
Innenministerinnen/Innenminister
der EU und Schengener-Vertragsstaaten

Wien, am 2. November 2023

Binnengrenzkontrollen auf Grundlage des Artikels 28 der Verordnung (EU) 2016/399 (Schengener Grenzkodex)

Sehr geehrter Herr Vizepräsident der Kommission,
Sehr geehrte Frau Kommissarin,
Sehr geehrte Frau Präsidentin des Europäischen Parlaments,
Sehr geehrte Frau Generalsekretärin des Rats,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Die Migrationslage in der EU hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Im Jahr 2023 wurden bis Ende August insgesamt 700.000 Asylanträge in der EU gestellt, was einem Anstieg von fast 30% entspricht.

Die Situation am Westbalkan (Stichtag 15. Oktober 2023) ist mit 27.284 Aufgriffen in Bosnien und Herzegowina (+40%) und 58.470 Aufgriffen in Serbien (+94%) nach wie vor angespannt. Die Aufgriffe entlang der Balkanküstenroute über Bosnien und Herzegowina, Kroatien und Slowenien sind im Jahr 2023 stark gestiegen. Dementsprechend verzeichneten Kroatien und Slowenien mit jeweils 58.701 (+192%) und 48.076 (+202%) Aufgriffen Rekordzahlen im Vergleich zu den Vorjahren.

Insbesondere die Slowakische Republik ist von einem starken Anstieg von Aufgriffen konfrontiert; mit Stichtag 15. Oktober 2023 wurden 43.568 Aufgriffe festgestellt, was einem Plus von 834 % entspricht. Ein Großteil der illegal ankommenden Personen in der Slowakischen Republik weisen sich als syrische Staatsangehörige aus, legen aber keine Dokumente vor.

Die Kombination der verschiedenen Migrationsrouten führt zu umfangreicher Sekundärmigration nach Österreich. Die Schlepperkriminalität entlang der illegalen Migrationsrouten, an der EU-Außengrenze und innerhalb des Schengenraums inklusive an der Binnengrenze Österreichs hat ein dramatisches Ausmaß erreicht. Es besteht das Sicherheitsrisiko, dass terroristische Gefährder über die Schlepperrouten in die Europäische Union beziehungsweise Österreich illegal einreisen. Infolge der Ereignisse im Nahen Osten ist diese Gefahr in der EU stark gestiegen.

Es werden nach wie vor lediglich 30% aller illegalen Aufgriffe in Österreich zuvor in einem anderen Mitgliedsstaat registriert, während Österreich systematisch Eurodac-Registrierungen durchführt. Zudem sind Dublin-Out-Transfers in wichtige Mitgliedsstaaten nach wie vor nicht möglich, was eine große Belastung für das österreichische Asyl- beziehungsweise Dublinsystem darstellt. Daher erlebt Österreich die Realität eines „de facto“ Außengrenzstaats.

Im Jahr 2023 wurden bis Ende September 43.748 Asylanträge in Österreich gestellt, wobei die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr mit einem extrem hohen Niveau zwar gesunken, aber immer noch verhältnismäßig hoch sind. Die Hauptherkunftsstaaten sind Syrien, Afghanistan, Marokko und die Türkei. Es kann ein deutlicher Anstieg von syrischen, marokkanischen und türkischen Asylanträgen festgestellt werden. Mit Stichtag 25. Oktober 2023 sind zudem 105.259 temporär-schutzberechtigte Ukrainerinnen und Ukrainer in Österreich registriert.

Der beschriebene hohe Migrationsdruck betrifft mittlerweile auch weitere Mitgliedsstaaten entlang der weiterführenden Migrationsrouten in Richtung Mitteleuropa, weshalb – zusätzlich zu den bereits länger bestehenden Binnengrenzkontrollen – nunmehr auch die Republik Polen und die Tschechische Republik die Einführung von temporären Grenzkontrollen an der Grenze zur Slowakischen Republik ab 4. Oktober 2023 beschlossen haben. Die Slowakische Republik hat ihrerseits ab 5. Oktober 2023 Binnengrenzkontrollen zu Ungarn wiedereingeführt. Die Bundesrepublik Deutschland hat die Einführung von temporären Kontrollen zur Republik Polen, zur Schweizerischen Eidgenossenschaft und zur Tschechischen Republik ab dem 16. Oktober angeordnet. Zudem wurden ab 21. Oktober 2023 Binnengrenzkontrollen seitens der Republik Slowenien zur Republik Ungarn und Republik Kroatien sowie seitens der Italienischen Republik zur Republik Slowenien wiedereingeführt. Diese Maßnahmen wurden nunmehr verlängert.

Es ist zu erwarten, dass Schlepperorganisationen rasch auf die Wiedereinführung der oben skizzierten Grenzkontrollen reagieren. Für Österreich entsteht dadurch ein unmittelbar resultierendes Bedrohungsszenario durch die Verlagerung der Migrationsrouten über Ungarn und die Slowakische Republik in Richtung Österreich. Eine derartige Entwicklung würde die österreichischen Systeme zusätzlich unter Druck setzen und überlasten.

Aufgrund der zu erwartenden Ausweichbewegungen der Migrationsströme von der Slowakischen Republik in Richtung Österreich ist davon auszugehen, dass polizeiliche Ausgleichsmaßnahmen an der österreichisch-slowakischen Grenze nicht ausreichen und daher die Verlängerung der Wiedereinführung von Binnengrenzkontrollen auf Grundlage des Artikels 28 der Verordnung (EU) 2016/399 (Schengener Grenzkodex) notwendig.

Es werden daher auf Grundlage des Art. 28 der Verordnung (EU) 2016/399 (Schengener Grenzkodex), Binnengrenzkontrollen zur Slowakischen Republik ab dem 3. November 2023 für die Dauer von zwanzig Tagen verlängert.

Die weitere Entwicklung der Lage und die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen werden laufend analysiert. Eine wesentliche Verbesserung der Lage kann zu einer Reduzierung der Intensität der Kontrollen hin zur vorzeitigen Beendigung der Binnengrenzkontrollen führen. Die Kontrollmodalitäten an den elf zur Slowakischen Republik bestehenden Grenzübergangsstellen werden derart gestaltet, dass diese verhältnismäßig und an die bestehende Bedrohungslage

angepasst sind sowie den grenzüberschreitenden Reise- und Warenverkehr möglichst wenig beeinträchtigen.

Mit freundlichen Grüßen,



Gerhard Karner

ANNEX: Liste der Grenzübergangsstellen

Anlage F

Sonstige Grenzübergangsstellen zu der Slowakischen Republik				
Laufende Nummer	Name des Grenzüberganges	Stelle/Gebiet	Verkehrszeiten	Benutzungsumfang
1	Angeln-March Zahorska Ves	Grenzzeichen XI/14	ganztägig 06.00 - 22.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 7,5 t Gesamtgewicht
2	Anlegestelle Wien Donaukanal	Schiffsanlegestelle im Bereich des Donaukanals in Wien bei Kanalökometer 8,2 zwischen Marenbrücke und Schwedenbrücke am Pionier EP1	durchgehend	Personenverkehr
3	Berg/Broslava Petraška	Grenzzeichen II/51	durchgehend	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg., Lastkraftwagen bis 7,5 t Gesamtgewicht ausgenommen Quert- und Zirkelverkehr entlang der B 6 bis Maria Erland sowie Hundstheim oder Farnitz über die Donaubrücke
4	Hainburg Devín	Öffentliche Steganische bei Flusskilometer 1803,700	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
5	Hohenau/Moravský Svätý Ján	Grenzzeichen XI/7 (Marchbrücke)	ganztägig 05.00 - 24.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Busse bis zu 16 t, Lastkraftwagen bis zu 7,5 t Gesamtgewicht
6	Kittsee/Broslava Jarovce	Bahnhof Kittsee	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
7	Kittsee Jarovce (Autobahn)	Grenzstein IV/9	durchgehend	Motorräder, Personenkraftwagen, Busse allg. Lastkraftwagen ohne Tonnagebeschränkung
8	Kittsee Jarovce (Bundesstrasse)	Zwischen den Grenzsteinen II/142 und II/143	ganztägig 06.00 - 22.00 Uhr	Fußgänger, Radfahrer, Motorräder, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht (ausgenommen landwirtschaftlicher Verkehr)
9	Marchegg/Devínska Nová Ves (Bah)	Grenzzeichen XI/19 (Bahnhof Marchegg)	durchgehend	Personen- und Güterverkehr
10	Schwechat/Devínska Nová Ves	Zwischen den Grenzzeichen XI/22 und XI/23	durchgehend	Fußgänger und Radfahrer
11	Wien - Praterkai	Länderbereich Wien Praterkai: zwischen Stromkilometer 1827,025 bis 1929,480 und 1931,172 bis 1931,560 am rechten Ufer sowie Höhe Lobau zwischen Stromkilometer 1916,800 und 1917,150 Ende Uhr	durchgehend	Personen- und Güterverkehr

www.ris.bka.gv.at

Courtesy translation

Vienna, November 2nd 2023

Internal border controls based on article 28 of Regulation (EU) 2016/399 (Schengen Borders Code)

Dear Mr. Vice-President of the Commission!

Dear Madame Commissioner!

Dear Madame President of the European Parliament!

Dear Madame Secretary General of the Council!

Dear colleagues!

The migration situation in the EU has worsened compared to the previous year. In 2023, a total of 700,000 asylum applications were filed in the EU by the end of August, an increase of almost 30%.

The situation in the Western Balkans (cut-off date 15 October 2023) remains tense, with 27,284 apprehensions in Bosnia and Herzegovina (+40%) and 58,470 apprehensions in Serbia (+94%). Apprehensions along the Balkan coastal route via Bosnia and Herzegovina, Croatia, and Slovenia increased sharply in 2023. Accordingly, Croatia and Slovenia recorded record numbers of apprehensions compared to previous years, with 58,701 (+192%) and 48,076 (+202%) respectively.

The Slovak Republic, in particular, is facing a sharp increase in apprehensions; as of 15 October 2023, 43,568 apprehensions were detected, an increase of 834%. A majority of illegal arrivals in the Slovak Republic present themselves as Syrian nationals but do not provide any documents.

The combination of the various migration routes leads to extensive secondary migration to Austria. Smuggling of migrants along the illegal migration routes, at the EU external border and within the Schengen area, including at Austria's internal border, has reached dramatic proportions. There is a security risk of terrorist threats entering the European Union or Austria illegally via the smuggling routes. As a result of the events in the Middle East, this risk has risen sharply in the EU.

Still, only 30% of all illegal apprehensions in Austria are registered in another Member State beforehand, whereas Austria systematically carries out Eurodac registrations. Moreover, Dublin-Out transfers to important Member States are still not possible, which is a great burden for the Austrian asylum or Dublin system. Therefore, Austria experiences the reality of a "de facto" external border state.

In 2023, 43,748 asylum applications were submitted in Austria by the end of September, although the numbers have fallen compared to the previous year with an extremely high level, they are still relatively high. The main countries of origin are Syria, Afghanistan, Morocco and Turkey. There has been a significant increase in Syrian, Moroccan and Turkish asylum applications. As of 25 October 2023, 105,259 Ukrainians entitled to temporary protection are also registered in Austria.

The high migration pressure described above now also affects other Member States along the onward migration routes towards Central Europe, which is why - in addition to the internal border controls that have already been in place for some time - the Republic of Poland and the Czech Republic have now also decided to introduce temporary border controls at the border with the Slovak Republic from 4 October 2023. For its part, the Slovak Republic has reintroduced internal border controls with Hungary as of 5 October 2023. The Federal Republic of Germany has ordered the introduction of temporary controls with the Republic of Poland, the Swiss Confederation and the Czech Republic from October 16. In addition, internal border controls on the part of the Republic of Slovenia with the Republic of Hungary and the Republic of Croatia, and on the part of the Italian Republic with the Republic of Slovenia were reintroduced as of 21 October 2023. These measures have now been extended.

It is to be expected that smuggling organizations will react quickly to the reintroduction of the border controls outlined above. For Austria, this creates an immediate resulting threat scenario by shifting migration routes via Hungary and the Slovak Republic towards Austria. Such a development would put additional pressure and overload on Austrian systems.

Due to the expected evasive movements of migration flows from the Slovak Republic towards Austria, it can be assumed that police compensatory measures at the Austrian-Slovak border will not be sufficient and therefore, the extension of the reintroduction of internal border controls based on Article 28 of Regulation (EU) 2016/399 (Schengen Borders Code) is necessary.

Internal border controls with the Slovak Republic will therefore be extended for a period of twenty days from 3 November 2023 on the basis of Art. 28 of Regulation (EU) 2016/399 (Schengen Borders Code).

The further development of the situation and the effectiveness of the measures taken are analyzed on an ongoing basis. A significant improvement of the situation may lead to a reduction of the intensity of controls towards an early termination of internal border controls. The control modalities at the eleven existing border crossing points with the Slovak Republic will be designed in such a way that they are proportionate and adapted to the existing threat situation, as well as causing as little disruption as possible to cross-border travel and goods traffic.

Yours sincerely,

Gerhard Karner

ANNEX: List of border crossing points